

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1922

513 (6.11.1922) Mittagausgabe

Bezugs-Preise: In Karlsruhe: Im Verlage und in den Buchhandlungen abgeholt monatlich M. 20.—, frei ins Haus geliefert M. 25.—, ...

Badische Presse und Handels-Zeitung

Eigentum und Verlag des Verlags-Vertrages, Dr. Walter Schneider, ...

Beilagen: Sportblatt / Technik u. Industrie / Frauenzeitung / Steuer-Rundschau, Feld u. Garten / Reise- u. Säderzeitung / Volk u. Heimat

Der Ausgang der Wahlen in Sachsen.

Wieder eine sozialistische Mehrheit? Der erste des Rechtsradikalismus. — Stärkung der bürgerlichen Mitte. — Erfolge der Volkspartei und der Demokraten. — Gefährliches Anwachsen des Linksradikalismus.

m. Berlin, 5. Nov. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Wenn die abschließenden Meldungen über das Ergebnis der gestrigen sächsischen Landtagswahlen das Bild nicht noch wesentlich veränderten, das sich aus den bis zur Mitternachtsstunde des Wahltages vorliegenden Meldungen gewinnen läßt, so haben diese Wahlen mit einem abermaligen Siege der Sozialisten über die bürgerlichen Parteien geendet.

Verantwortung bewußt zu bleiben und dieser Umstand wird ebenso wie die Stärkung der bürgerlichen Mitte nach der Richtung wirken, daß ein Ausgleich im Rahmen der neuen Kräfteverteilung erstrebt wird.

Einzelsergebnisse. Leipzig, 5. Nov. Das Ergebnis von Leipzig-Stadt ist folgendes: 372 548 gültige, 1509 ungültige Stimmen. Es erhielten die Vereinigte sozialdemokratische Partei 140 230, Demokraten 29 627, Kommunisten 46 072, Zentrum 2958, Deutsche Volkspartei 101 382, Deutschnationale 52 279 Stimmen.

Leipzig, 5. Nov. Das Ergebnis von Leipzig-Land ist folgendes: Vereinigte Sozialdemokratie 224 657 Stimmen, Demokraten 43 974, Zentrum 3221, Deutsche Volkspartei 132 205, Deutschnationale 113 986, Kommunisten 72 374.

Dresden, 5. Nov. (Drahtbericht.) Nach amtlicher Feststellung des Gesamtresultats des ersten sächsischen Wahlkreises Dresden-Parkten haben sich nachstehende Zahlen ergeben: Deutschnational 190 422, Deutschnationale 10 200, Deutsche Volkspartei 162 275, Wirtschaftspartei 5201, Zentrum 15 730, Demokraten 81 998, Ver. Sozialdemokraten 410 687, Kommunisten 51 556 Stimmen.

Leipzig, 5. Nov. Das Ergebnis in der Stadt ist: Vereinigte sozialdemokratische Partei 17 752, Kommunisten 6192, Deutschnationale 14 723, Demokraten 5096, Zentrum 415, Deutsche Volkspartei 10 685, Deutschnationale 301.

Chemnitz, 5. Nov. Das Ergebnis der Landtagswahlen aus 140 von 181 Bezirken der Stadt Chemnitz beträgt: Vereinigte sozialdemokratische Partei 144 841 Stimmen, Kommunisten 22 847, Deutschnationale 20 013, Demokraten 9242, Zentrum 634, Deutsche Volkspartei 26 482, Deutschnationale 172.

Dresden, 5. Nov. (Drahtbericht.) Ueber die Landtagswahlen lagen bis heute abend 11 Uhr folgende Teilergebnisse vor: Wahlkreis I (Dresden-Parkten): Vereinigte Soz. 149 814, Zentrum 4174, Deutschnationale 20 141, Demokraten 29 725, Deutsche Volkspartei 66 428, Kommunisten 20 577; Wahlkreis Leipzig-Stadt: Vereinigte Soz. 32 526, Zentrum 636, Deutschnationale 11 602, Demokraten 6631, Deutsche Volkspartei 12 986, Kommunisten 10 077; Wahlkreis Leipzig-Land: Vereinigte Soz. 53 318, Zentrum 181, Deutschnationale 12 724, Demokraten 12 338, Deutsche Volkspartei 11 492, Kommunisten 16 663.

Die Hochzeit des früheren Kaisers.

m. Berlin, 3. Nov. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Ueber die Hochzeit des ehemaligen Kaisers aus Doorn wird folgendes gemeldet: Nach der Ziviltrauung verließ das Paar in einem geschlossenen Auto, dessen Vorhänge zum Verger der Außenwelt abgedunkelt waren, das Schloss, um nach dem Hofe zu fahren.

Während des Nachspiels verließ das neugeheiratete Paar die Halle und nahm in einem Nebenzimmer die Glückwünsche des Hauspersonals und dann die der Gäste und die der Familie entgegen.

München, 4. Nov. Heute Vormittag hat der Vorsitzende der Landtagsfraktion der Bayerischen Volkspartei sowohl dem Fraktionschef der Bayerischen Mittelpartei wie den Vertretern des Bayerischen Bauernbunds offiziell mitgeteilt, daß die Bayerische Volkspartei den Kandidaten v. Anstling für den Posten des Ministerpräsidenten aufgestellt und sich dieser zur Annahme der Ministerpräsidentenschaft bereit erklärt habe.

Die Außenpolitik Mussolinis.

RU. Rom, 4. Nov. Das „Giornale d'Italia“ sagt zu der Außenpolitik des neuen Ministerpräsidenten Mussolini, daß sie weder eine Politik der Abenteuer noch der Herausforderung sein werde.

Mussolini an Südamerikaner. RU. Belgrad, 4. Nov. Aus Rom wird gemeldet: Mussolini erklärte in einem Gespräch mit dem jugoslawischen Gesandten Jitch u. a., es werde im Interesse der Erhaltung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Italien und Südamerika liegen, wenn Südslawien seine Truppen aus Dalmatien zurückziehen würde.

Keine Demission des Grafen Sforza. RU. Paris, 4. Nov. Der italienische Botschafter Graf Sforza hat gestern abend Paris verlassen, um den von Mussolini gewünschten Besuch bei der neuen Regierung in Rom abzuwarten.

Umwandlung italienischer Staatsbetriebe in Privatbetriebe. RU. Rom, 4. Nov. Der italienische Ministerrat hat beschlossen eine Reihe öffentlicher Staatsbetriebe, die mit Unterbilanz arbeiten, in Privatbetriebe übergehen zu lassen.

Anlagen gegen König Konstantin. RU. Paris, 4. Nov. Havas meldet aus Athen: Nach den Veröffentlichungen der hiesigen Blätter werden gegen den früheren König Konstantin folgende Anlagen erhoben werden: 1. Er hat unter Verletzung der Verfassung den tatsächlichen Befehl über das Heer geführt und damit die Verantwortung übernommen.

Das Urteil im Hermes-Dez. RU. Berlin, 4. Nov. In dem Prozeß Hermes gegen die „Freiheit“ wurde heute vormittag das Urteil gefällt. Es lautet auf 10 000 M. Geldstrafe und Tragung der Kosten des Verfahrens für den Redakteur der „Freiheit“, Hensel.

New-Yorker Markkurs vom 4. Nov. Kurs der Reichsmark bei Börsenschluß 0,01 1/2, am 3. 11. = 0,01 1/2, Höchster Kurs 0,01 1/2, am 3. 11. = 0,01 1/2, Niedrigster Kurs 0,01 1/2, am 3. 11. = 0,01 1/2.

Dies entspricht einem Dollarkurs in Deutschland von 6153,84 Mark am 3. 11. = 5714,28 Mk.

Die Brüsseler Konferenz. Reparationszahlungen und internationalisierte Schulden. — Die Haltung Amerikas.

Paris, 5. Nov. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Einer Paradedespeche zufolge wird in Brüssel in gut unterrichteten Kreisen erklärt, daß das englische Kabinett dem belgischen keine Gesinnung mitgeteilt habe, anfangs Dezember auf einer Finanzkonferenz in Brüssel sich vertreten zu lassen.

Die Sozialdemokratie in England. O.E. Berlin, 3. Nov. In Sowjetrußland hat im Oktober, wie der „Sozialistische Weltbrief“ mitteilt, eine konservative Konferenz der lokalen Gruppen der russischen Sozialdemokratischen Partei stattgefunden.

Keine Rückkehr zum kommunikativen Wirtschaftssystem. O.E. Moskau, 31. Okt. Anlässlich der Genehmigung, die durch die Massenverhaftungen in der Moskauer Geschäftswelt hervorgerufen worden ist, erklärte der Stellvertreter Lenins und Vorsitzende des Moskauer Sowjets Kamenow der Presse, daß die Gerüchte, wonach die Sowjetregierung an eine Rückkehr zum kommunikativen Nationalisierungssystem und den Requisitionen denke, völlig aus der Luft gegriffen seien.

Stauen und die Moskauer Abrüstungskonferenz. O.E. Kowno, 31. Okt. Die russische Sowjetregierung in Kowno hat der litauischen Regierung eine Einladung zur Abrüstungskonferenz in Moskau überreicht.

Lohnherabsetzungen in der Tschecho-Slowakei. RU. Prag, 3. November. (Drahtbericht.) Am 1. November wurden in den Metallindustriebetrieben in Nordböhmen die Löhne durchschnittlich 12—20 Prozent herabgesetzt, ebenso in der Schmelzindustrie; in der Lederindustrie um 10 Prozent, in der Holzindustrie um 25 Prozent.

Die Beschlüsse der Nationalversammlung von Angora. RU. Konstantinopel, 4. Nov. Die Nationalversammlung von Angora hat bestimmt, daß weiter ein Prinz aus dem kaiserlichen Hause Osman als Kalif auserwählt werden soll, der aber durch seine moralischen Eigenschaften, seine Fähigkeit und sein Verhalten sich als der Wahl würdig erweisen muß.

Roste über die Hannoverische Abstimmungsfrage. RU. Hannover, 4. Nov. Oberpräsident Roste sprach in Lüneburg in einer stark beleuchteten öffentlichen Versammlung über die politische Lage.

RU. Hannover, 4. Nov. Oberpräsident Roste sprach in Lüneburg in einer stark beleuchteten öffentlichen Versammlung über die politische Lage. In der Aussprache sprach für die Deutsch-Hannoveraner (Weser) ein Redner, der ausführte, daß man den Gedanken einer Abstimmung über ein freies Hannover in der Partei zurückgestellt habe, bis zu einem Zeitpunkt, an dem die deutschen Interessen es erlauben, eine solche Abstimmung vorzunehmen.

Das Auge des Meeres.

Roman von Centre Richter Frlk.

Beständige Uebersetzung von Adea Sternberg.
(26. Fortsetzung.)

Langsam erhob sie den Kopf über den schützenden Panzer. Das Schießen hatte nun aufgehört, und es sah nicht aus, als wolle man es wieder aufnehmen. Ein starker Wind hatte die rasenden Männer unter sich gesammelt. Sie sah sie im Schutze des Flugzeugs zusammenstehen und miteinander flüstern. Immer neue Gestalten tauchten aus dem Innern des Schiffes auf. Wie Affen kletterten sie heran, lange Schatten nach sich ziehend.

Es war plötzlich so unheimlich still geworden und diese Stille wirkte weit beängstlicher als der Lärm der Revolver.

Ein Mann kam aus dem Raub hervorgefahren. Coy sah sein Gesicht in der Stunde, da es in den Lichtkreis trat. Er unterließ sich nicht auf ihn zu schauen. Sein Kopf war dunkel und hart; in den Ohren trug er lange Ringe, und seine Haut war erstarrt durch tiefe Bodennarren, die kleinen Augen leuchteten wie Steinsohlen in dem harten, graulichen Gesicht. Ueber seinem linken Arm lag ein langes, aufgerolltes Seil.

Coy Bekümmerte konnte diesen Typ von früher. Er findet sich überall in den entlegenen Gegenden von Buenos Aires und Montevideo. Es sind die Gauchos aus den südamerikanischen Pampas, die die Großstadt aufgesucht haben, um ihre Tätigkeit vom Vieh auf die Menschen auszubehnen.

Coy wurde sehr bleich. Sie wußte, daß das Seil um des Mannes Arm ein Laß war, und daß keine Waffe wirksamer sein konnte, um ihre Flucht zu verhindern. In demselben Augenblick hatte sie mit der linken Hand an dem Kontakt des Höhenpropellers gedreht. Aber es war zu spät.

Ohne einen Moment zu verlieren, hatte der Gaucho seine gefährliche Waffe nach dem torpedierten Steven des Aeroplans geschleudert. Ein triumphierender Ruf der Banditen auf der anderen

Seite erzählte, daß er sein Ziel getroffen hatte. Jetzt und sicher lag die Schlinge um den Schmelz des Flugzeugs, und es war nur eine Kleinigkeit, es hinunterzumäßen oder wenigstens seine Flucht zu verhindern.

Coy erkannte zu ihrem Entsetzen, daß ihr der Rückzug abgeschnitten war. Sie hatte kein Werkzeug bei der Hand, um den festsitzenden Strich zu durchschneiden, der sie an das verfluchte Ding band. Der Höhenpropeller war unter diesen Umständen völlig nutzlos, und sie drehte ihn rasch ab, um nicht umgeworfen zu werden. Jeden Augenblick erwartete sie, daß der Gaucho den Laß anziehen würde, dieser schien jedoch absolut keine Eile zu haben.

Der kleine Mann aus dem Hintergrund, der das Kommando übernommen hatte, trat nun hervor. Der Mond leuchtete das weiße Gesicht mit den schmalen, roterändernden Augen und dem großen Monatel, das die wellen, charakterlosen Züge noch farblos machte. Ein beiführender Hohn lag in seinen Mienen. Er wollte seinen Gegner aufs äußerste reizen und ihm alsdann ein fürchtbares Ende bereiten.

„Es ist wohl am besten, daß Sie sich ergeben“, sagte er mit einer Stimme, die unerkennbar vor Unruhe zitterte. „Wir kennen Sie, Doktor. Es gibt in der ganzen Welt nur ein Flugzeug dieses Typs. Das läßt sich nicht verleugnen. Hüte Ihnen Erdo das erlöst! Wie ein ganz gemeiner Dösel auf den Pampas eingezogen zu werden — eine schändliche Methode für seinen stolzen Vogel, nicht wahr?“

Er beugte sich weiter vor, wie jemand, der auf eine Antwort lauscht. Da er aber nichts hörte, fuhr er fort:

„An Widerstand ist nicht zu denken, lieber Doktor.“ Er sagte es in mildem, verständlichem Ton. „In dem Moment, da Sie auch nur im geringsten die Zähne zu zeigen versuchen, werden Sie erschossen. Ein Dutzend Revolver harzt auf Ihre letzte Bewegung.“

Wieder ein paar Sekunden wartendes Schweigen. Ein leiser Zweifel trat in sein Gesicht, und er sah sich mit einer Bewegung um, die bezeichnend ist für jemanden, dessen ganzes Leben ein Kampf gegen angeborene Feigheit.

„Nun“, sagte er plötzlich laut, „wird's bald? ... Denn ich beschäufliche nicht. Sie wie eine Katze zu ertränken. Es gibt ein paar nette Zimmer in diesem Saug, in denen wir in aller Ruhe über unsere Angelegenheiten miteinander sprechen können. Da liegt unter anderem ein Faß Whisky, das unsere Unterredung befruchten wird.“

Er hielt wieder inne. Noch immer keine Antwort. Der andere Mann aus dem Flugzeug trat ungeduldig neben den kleinen Mann heran.

„Nun ist's genug mit all dem Parlamentieren“, sagte er festig. „Senden wir den Doktor zum Teufel, ehe er sich aus dieser Klemme rettet. Endlich haben wir eine Gelegenheit, aus von ihm zu befreien. Der Höllenmaschine entschleppie er schenken wir ihm den Soringen. Los, Sanchez“, wandte er sich an den Argentinier, „wägen Sie ihn ins Meer!“

Mit einem graulichen Lächeln sammelte der Gaucho den Laß um den Arm und machte sich bereit, das Seil anzufassen.

Da erscholl inmitten der erwartungslosen Stille ein scharfer Schuß. Kam er aus dem Flugzeug? Niemand sah es, aber der Südamerikaner sank um, ließ das Seil los und fiel kopfüber in den Lichtraum.

XXIV.

Der kleine Belgier.

Baron de Nozier gehörte zu der Gruppe von Männern, die mit dem Glück machen und vom Mißerfolg geknickt werden. Sein zünftiger Geist hatte niemals die Höhe der männlichen Resignation erreicht, die größer ist als aller Mut.

In seinem inneren Werk befand sich eine schwache Stelle. Wenige Männer nur haben mit so großer Kühnheit die geheimsten Triebkräfte der Natur erforscht wie er. In vieler Beziehung erinnerte er an das Unvergleichliche James Norton, das in grauem Ueberwurf eine der furchtbarsten Untaten der Vorkriegszeit verübt hatte. Aber dem Belgier fehlte es an der bewußten philosophischen Ruhe, die jenem das Gepräge verlieh.

Fortsetzung folgt.

In das Handelsregister B Band VI O.S. 30 ist zur Firma ... eingetragene ...
In der Gesamtsammlung der Aktionäre vom 16. September 1922 wurde beschlossen, das Grundkapital um 5.000.000 M. zu erhöhen ...
Ab heute bis Freitag, den 10. Nov. Nur in der ersten Nachmittags-Vorstellung Anfang pünktlich 3 1/2 Uhr:
Das große Henny Porten-Lustspiel Sie und die Drei

Palast-Lichtspiele
Herrenstr. 11 Karlsruhe Tel. 2502.
Ab heute bis Freitag, den 10. Nov. Nur in der ersten Nachmittags-Vorstellung Anfang pünktlich 3 1/2 Uhr:
Das große Henny Porten-Lustspiel Sie und die Drei

In das Handelsregister B Band IV O.S. 64 ist zur Firma ... eingetragene ...
In das Handelsregister B Band V O.S. 26 ist zur Firma ... eingetragene ...
In das Gütervertragsregister ist zu Band X eingetragen: Seite 268: Wagner Hubert, Kaufmann, Karlsruhe ...

Monte Chris'os Rache
in 6 Akten von Alexander Dumas.
„Er“ als Hotelboy
Grosleske mit Harold Lloyd.
Wir weisen nochmals darauf hin, daß der Henny Porten-Film nur einmal täglich in der Nachmittagsvorstellung zur Vorführung gelangt.

In das Handelsregister A ist eingetragen: Zu Band III O.S. 292 die Firma Hermann ...
Zu Band VII O.S. 183 zur Firma ...
Zu Band VIII O.S. 192 die Firma ...

Union-Theater.
Ab heute!
Die erste Filmoper der Welt! Jenseits des Stroms.
Grosse phantastische Filmoper von Ludwig Czerny.
Musik von Ferdinand Hummel.
Aua Svedin, Lydia Salomanova, Walter Janssen u. a.
Der zeugende Tod.
Drama in sechs Akten mit Leontine Kühnberg.

Prima Läuferohweine
im Gewicht von 80-100 Pfund in bekannter Qualität sind zu verkaufen bei
Karl Gehring, Schweinehandlung, Durlach.
Mittelfstraße 20. Telefon 385.

Oce
werden reich und lauber angereichert in der Druckerei d. Bad. Presse.

Gold- u. Silber-Schmelze
Hirschstr. 10, Ecke Ka. serstr. Tel. 2391
zählt für Gegenstände aus Platin, Gold und Silber die höchsten Kurpreise.
Händler erhalten Vorzugspreise.

Druckarbeiten
Verloren
edsten Teppich

Statt jeder besonderen Anzeige. Unsere geliebte Tochter, Schwester u. Tante Hedwig Diefenbacher vormals Pianistin und Lehrerin am Konservatorium für Musik ist heute nachmittags, nach langem, schwerem Leiden, im Alter von 85 Jahren sanft entschlafen.
In tiefer Trauer: Georg Diefenbacher, Rechnungsdirektor a. D. und Familie. Karlsruhe, den 4. November 1922.
Roonstraße 11. Feuerbestattung Dienstag, 7. November, nachmittags 3 Uhr. 15018

Trauer-Hüte
in jeder Preislage stets vorräthig. 3775
Geschw. Gutmann, Ecke Kaiser-u. Waldstrasse.
Felle
altes Art lautst. feid zu höchsten Tagespreisen
D. Turner, Sophienstraße 65, Telefon 5423. 14922

Jagd-Verpachtung. In 30 Minuten Ihr Paphid
nur im Photo. M. H. Kottler, So. Eina. M. B. 10.
Damens-Hüte
reife
Zu verkaufen
Privathaus
2 Wainzer-Beeren
Junges Mädchen
Mädchen
Schreibmaschinen
Herrn-Freier- u. Geschäft
Bücherdruck

Kauf
Berat.
Heirat.
Kaufmann
3000 M. Belohnung
Wer
Kaufmann
Bücherdruck

Verloren
edsten Teppich

Größeres Anwesen
Geschäftshaus
Schweißapparat
Schulm. Lehrling
Zu vermieten
Mietwohnung

Offene Stellen
Ausländer
Junges Mädchen
Mädchen
Schreibmaschinen
Herrn-Freier- u. Geschäft

Offene Stellen
Ausländer
Junges Mädchen
Mädchen
Schreibmaschinen
Herrn-Freier- u. Geschäft

Offene Stellen
Ausländer
Junges Mädchen
Mädchen
Schreibmaschinen
Herrn-Freier- u. Geschäft

Licht-, erfahr. Fachmann
In beher Lage in arderer Nachbarstadt
Erdbeckenlandschaft zu mieten od. im Haus zu kaufen.
Offert. u. Nr. 4576a an die „Bad. Presse“.

